

Berner Stiftung für Radio und Fernsehen

Das Jahr 2025 stand für die Berner Stiftung für Radio und Fernsehen ganz im Zeichen der Preisverleihung. Ausserdem konnten wir zwei Vakanzen im Stiftungsrat neu besetzen. Gegen Ende des Jahres stand die Zukunft der Stiftung und ihrer Preise im Zentrum unserer Diskussionen.



Nick Lüthi
Präsident des
Stiftungsrates

Preisverleihung

Wie alle zwei Jahre stand für die Stiftung im Jahr 2025 die Verleihung von vier Auszeichnungen für regionales Radio- und TV-Schaffen auf dem Programm. Die Auszeichnungen erhielten zwei Journalisten der SRG sowie zwei Teams privater Medien. Die Verleihung fand erneut im grossen Saal des SRF-Studios Bern statt. Anwesend waren die Preisträgerinnen und Preisträger mit Angehörigen und Gästen.

Personelles

Der Stiftungsrat hat per 2025 zwei neue Mitglieder gewählt: Rebecca Schüpfer (Journalistin, Mitglied Chefredaktion Pomona/Walliser Bote) folgt auf Reinhard Eyer, und Marc Kipfer (Kommunikation Bundesamt für Statistik) ersetzt Herbert Ming. Damit ist der Stiftungsrat wieder komplett, und die drei Kantone Bern, Freiburg und Wallis sind im Gremium angemessen vertreten.

Revision

Im Berichtsjahr haben wir die Revisionsstelle gewechselt. Nach Peter Fuhrer wird künftig die Treuhandfirma Engel Copera AG aus Bern-Liebelfeld unsere Rechnung revidieren.

Beziehung zur SRG BE FR VS

Die Beziehung zur SRG-Trägerschaft beschränkte sich wie schon im Vorjahr auf informelle Kontakte.

Zukunft der Stiftung

Der Stiftungsrat befasst sich seit der Preisverleihung intensiv mit der künftigen Ausrichtung der Stiftung. Im Zentrum stehen zwei Fragen: Wie können wir das Geld, das uns zur Verfügung steht, möglichst effizient zur Förderung der Qualität audiovisueller Medien einsetzen, und wie können wir damit das Verständnis zwischen der deutschsprachigen und der französischsprachigen Schweiz besser fördern, als die Stiftung das bisher getan hat?